

# Die beste Maturandin hat Note 6 nur knapp verpasst

Baden: Zum 60. Mal wurden an den Matur- und Berufsmaturitätsfeiern der Kanti die begehrten Diplome übergeben.

In vier stimmungsvollen Feiern übergab die Kanti Baden am vergangenen Freitag und Samstag ihren 355 Absolventinnen und Absolventen die wohlverdienten Maturitätsausweise. Besonders erfolgreich waren die Klassen der Wirtschaftsmittelschule (WMS) und der Informatikmittelschule (IMS), bei denen alle 39 respektive 24 Schülerinnen und Schüler die Prüfungen bestanden.

An sie und ihre Angehörigen richtete sich Nina Kuster, die 2019 die WMS absolviert hatte. Ihre Begeisterung für die Ökonomie führte sie ins Bankwesen, wo sie die Verschmelzung der beiden Schweizer Grossbanken aus

nächster Nähe miterlebte. Den Spezialpreis für den besten WMS-Abschluss, gestiftet von der Fachhochschule Nordwestschweiz, erhielt Vanessa Kuhn, jener für die beste IMS-Berufsmaturität ging an Melanie Völlmin.

Ein feierliches letztes Aufeinandertreffen erlebten auch die 13 Klassen des Gymnasiums. 180 Maturandinnen und 115 Maturanden durften sich mit ihren Angehörigen freuen, einerseits über die abgeschlossene Etappe an der Kanti Baden, andererseits über den Aufbruch an die Hochschule, in die Rekrutenschule oder in ein Zwischenjahr.

Die Badener Firma Dectris spendete auch dieses Jahr den



Impressionen der Maturafeiern 2024 an der Kanti Baden.

Bild: zvg/Fabian Wytttenbach

Preis für die beste naturwissenschaftliche Matura, abgelegt von Jeannine Schriber. Die Kanzlei Voser Rechtsanwälte zeichneten Carina Wiedemeier aus, die nicht nur die beste Wirtschaftsmatura ablegte, sondern mit einem Notendurchschnitt von 5,9 auch den besten Abschluss überhaupt.

## Dank für ausserordentliches Engagement

Die Festansprachen an den drei Maturafeiern hielten der Badener Französischprofessor Thomas Hunkeler von der Universität Freiburg im Üechtland, Englisch- und Klassenlehrer Kilian Weber sowie der Maturand Du-

ran Tenes aus Bad Zurzach. Darüber hinaus ehrte Rektor Daniel Franz drei preisgekrönte Maturitätsarbeiten und bedankte sich bei Schülerinnen und Schülern, die sich in der Schülerorganisation oder als Lerncoach im schuleigenen Förderprogramm Chagall ausserordentlich engagiert hatten.

Bei aller Freude und Feierlichkeit umwehte die Feierstunden im Abschied ein Hauch Wehmut, der bei Klassen, Lehrpersonen und Schulleitung zu spüren war. Es waren übrigens die 60. Maturafeiern an der Kanti Baden, wo 1965 zum ersten Mal die begehrten Diplome vergeben wurden. (az)